

"Klimaschutz" in der digitalen TalentAkademie 2021

von Tarja Scholz

Neben der JuniorAkademie gab es in diesem Jahr für das Thomaeeum die Möglichkeit, vielseitig interessierte Schüler*innen bei der außerschulischen TalentAkademie anzumelden, die von der Organisation Bildung und Begabung veranstaltet wird. Dort kann man sich zwischen unterschiedlichen Programmen entscheiden und ein Thema wählen, das einen interessiert. In diesen Programmen treffen Schüler*innen aus ganz Deutschland zusammen, um neue Erfahrungen zu machen, ihre Talente und Interessen besser kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.



Normalerweise hätte die diesjährige TalentAkademie in der 3. und 4. Woche der Sommerferien auf einem Schlossinternat in Velbert stattfinden sollen, musste aber wie so vieles andere auch digital über Teams und verkürzt, statt 2 Wochen präsent, in einer Woche digital stattfinden. Diese traurige Information erhielt ich wenige Tage, nachdem meine Klassenlehrerin Frau Wildner bei mir angerufen hatte und mich gefragt hatte, ob ich interessiert wäre an der TalentAkademie teilzunehmen. Natürlich war ich gleich interessiert und informierte mich über die in der für mich passenden Woche angebotenen Programme.

Eins der Programme lautete „Ich mach mir die Welt wie sie mir gefällt“, ein Programm, welches sich mit Gentechnik beschäftigte. Dieses war ursprünglich meine erste Wahl, weil wir das Einstiegsthema Gene gerade erst in der Schule durchgenommen hatten und ich es sehr spannend finde. Ein anderes Programm lautete „Warum fällt und Klimaschutz so schwer und was können wir dagegen tun“. Dieses beschäftigte sich nicht nur mit dem Klimaschutz selbst und mit Maßnahmen und Ideen, um diesem entgegenzuwirken, sondern auch mit der Psychologie der Menschen in Bezug auf den Klimawandel und Klimaschutz. Letztendlich wählte ich dieses Programm, weil ich mich für die dort abgedeckten Aspekte sehr interessiere und lieber etwas ganz Neues ausprobieren wollte, als etwas was, ich teilweise schon aus der Schule kannte. Ein weiteres Programm beschäftigte sich mit Rechtswissenschaften, und das letzte Programm befasste sich mit der Komposition von Songs über eine App.

Da ich zunächst nur von meiner Klassenlehrerin bei der Schule vorgeschlagen wurde, folgte nun ein Ausschlussverfahren der Schule, bei dem ich schließlich bei der Akademie angemeldet wurde. Jedoch auch dort musste ich erst einige Zeit warten, da auch die Akademie erst die Teilnehmer auswählen musste, aber glücklicherweise wurde ich auch dort angenommen und freute mich von nun an mit einem leicht mulmigen Gefühl in der Magengrube auf dieses neue Erlebnis.

Bevor es richtig los ging, bekam ich per Mail nähere Informationen und es wurde ein Technikcheck durchgeführt, damit auch alle Teilnehmer zum Start der Projekte optimal vorbereitet waren. Auch bekamen alle Teilnehmer meines Projektes einen Umschlag mit nachhaltigen Produkten zugeschickt, welches wir aber erst gemeinsam am ersten Tag öffnen durften.

Am Starttag ging es um 15 Uhr digital in das erste Kennenlernmeeting. Alle Teilnehmer meines Programms stellten sich vor und ich bekam einen ersten Eindruck von meinen Teamkollegen. Was mir im Laufe der Woche auffiel war, dass alle Teilnehmer meines Kurses immer motiviert und interessiert am Thema waren und es dadurch nie langweilig wurde. Auch die Teamleiterinnen Hannah und Tabea waren super vorbereitet und haben die Woche interessant und kreativ gestaltet.

Themen der Woche waren: Klimawandel und dessen Auswirkungen, Lösungsansätze und Ideen was von der Gesellschaft, aber auch im Privaten dagegen unternommen werden kann, aber auch psychologische Aspekte wie die Motivation der Menschen, Klimaschutz zu betreiben aber auch zu hinterfragen, warum Menschen nicht motiviert sind, den Klimawandel positiv zu beeinflussen. Auch Begriffe wie Nudging (Möglichkeiten, wie man Gewohnheiten von Menschen nutzen kann, um Veränderungen in deren Verhalten zu bewirken) wurden erklärt. Währenddessen hat jeder Teilnehmer auch an einem Handlungskatalog gearbeitet mit nachhaltigen Änderungen und Ideen für die jeweilige Schule. Zusätzlich zu den einzelnen Programmen wurden auch noch freiwillige Workshops wie z.B. Zumba, Kinoabend, Wachstuchherstellung oder Zeiten für Gespräche mit Teilnehmern aus anderen Programmen angeboten.

Alle Workshops, die ich besucht habe, waren sehr bereichernd. Außerdem habe ich neue Leute kennengelernt und auch privat Kontakt gehalten. Abschließend kann ich sagen, dass diese digitale TalentAkademie eine großartige Zeit war, die mir viele neue Erfahrungen und Eindrücke gebracht hat. Ich konnte in der Zeit einige neue Eigenschaften und Stärken bei mir feststellen und würde ein solches Programm jedem empfehlen und auch jederzeit wieder an einem teilnehmen.